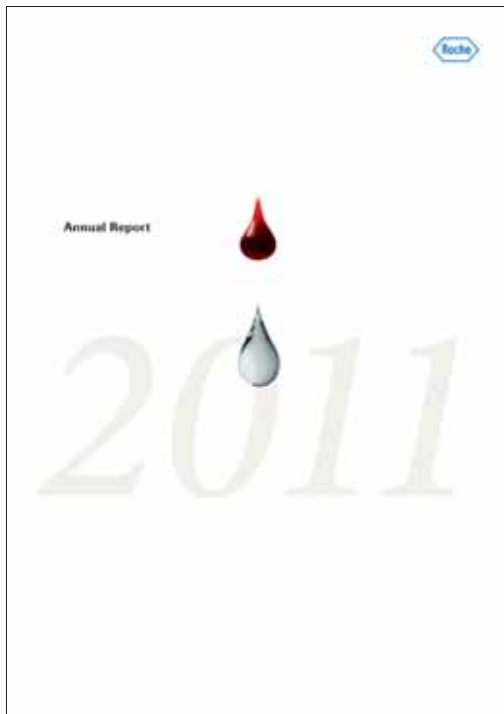


Online und Print können sich ergänzen

Im Geschäftsberichte-Rating 2012 gewinnt Roche vor Swiss Re und Geberit.



Am diesjährigen Rating Event vom 20. September wurden neun Medaillen vergeben. In der Gesamtwertung holte sich Roche Gold vor Swiss Re (Silber) und Geberit (Bronze). Die zehnköpfige Schlussjury stand unter dem Vorsitz von Matthias Graf, HarbourClub. Als einzige Firma bekommt Geberit eine zweite Medaille, zusätzlich Gold in der Kategorie Design. Den zweiten Platz in dieser Kategorie belegt Kuoni vor Allreal. Die Design-Jury bestand aus elf Mitgliedern unter der Leitung von Peter Vetter, Zürcher Hochschule der Künste. In der Kategorie Value Reporting schwingt Swisscom oben aus. Sie verweist Straumann (Silber) und Credit Suisse (Bronze) auf die weiteren Plätze. Das Value Reporting wird vom Institut für Banking und Finance an der Universität Zürich durch Prof. Alexander Wagner verantwortet.

Die Sicht des Verwaltungsrates

Mit Andreas Schmid sprach ein Gastredner, der gerade drei wichtige VR-Präsidiene innehat: der Oettin-

ger Davidoff Group, der GateGroup Holding AG und der Flughafen Zürich AG.

Drei Punkte seien ihm bei einem Geschäftsbericht wichtig. Erstens die Vollständigkeit und Richtigkeit, zweitens die Verständlichkeit und Übersichtlichkeit und drittens die Anmutung und die Corporate Identity. Gemessen an den gesetzlichen Vorgaben sowie am Aufwand und den Kosten ist Geschäftsbericht für Andreas Schmid heute noch das Leitmedium der Unternehmenskommunikation. Aber für die Zukunft bezeichnet Schmid den Geschäftsbericht in der heutigen gedruckten Form als Auslaufmodell. Denn die zahlreichen Anspruchsgruppen benutzten andere Quellen, um sich ein Bild über die Unternehmen zu machen. Hier appellierte Schmid an den HarbourClub als Organisator des Anlasses, die Diskussion über geeignetere Formen der Ergebniskommunikation zu führen, welche den einzelnen Anspruchsgruppen gerechter werden.

DIE GEWINNER IN DER ÜBERSICHT

Design (Print und Online)

- Platz 1. Geberit
- Platz 2. Kuoni
- Platz 1. Allreal

Value-Reporting

- Platz 1. Swisscom
- Platz 2. Straumann
- Platz 3. Credit Suisse

Gesamtwertung Geschäftsberichte

- Platz 1. Roche
- Platz 2. Swiss Re
- Platz 3. Geberit

Die Bitte von Andreas Schmid hat der Harbour-Club jedoch mit der Neuorganisation des Geschäftsberichte-Ratings zum Teil vorweggenommen: So wurden das erste Mal Online und Print gleichwertig bewertet. Wer in Sachen Geschäftsberichterstattung vorne mitspielen will, muss neben dem gedruckten Geschäftsbericht auch eine ansprechende Online-Präsenz aufweisen. Und so stand am Schluss Roche ganz oben auf dem Siebertreppchen. In den Spezialdisziplinen bestes Design Print oder Online oder Value Reporting war sie zwar nicht ganz oben, doch als überzeugende Allrounderin setzte sie sich in der Schlussjurierung gegenüber der Konkurrenz durch. Roche demonstriert, laut Matthias Graf vom HarbourClub, wie sich Print und Online ideal ergänzen. Noch konsequenter geht die

drittplatzierte Geberit vor. Sie definiert klar Online als Leadmedium der Geschäftsberichterstattung. Ergänzend werden dann noch spezielle Publikationen für einzelne Zielgruppen abgegeben. Wir warten gespannt, ob andere Unternehmen diesem Beispiel folgen.

Welche Geschäftsberichte wurden bewertet?

In das Geschäftsberichte-Rating 2012 aufgenommen wurden die Geschäftsberichte aller kotierten Unternehmen, die im SPI vertreten sind. Zusätzlich die 50 umsatzstärksten Unternehmen im Jahr 2011, die 15 Versicherungen, die im Jahr 2010 die höchste Bruttoprämie hatten, und die 25 Banken, die 2010 die höchste Bilanzsumme aufwiesen (Sample von 233 Berichten).

Wie wurde gekürt?

Prof. Alexander Wagner, Projektleiter Florian Eugster und Studierende vom Institut für Banking und Finance an der Universität Zürich bewerteten die Geschäftsberichte Print wie Online nach festgelegten inhaltlichen Kriterien für das Value Reporting. Parallel dazu beschäftigten sich Fachleute unter der Leitung von Peter Vetter, Zürcher Hochschule der Künste, mit allen Aspekten der Gestaltung und der Usability und gewichteten die Print- und Online-Auftritte je zur Hälfte, dies führte dann zur Rangliste Design. Die Addition beider Ratings nach Rangpunkten ergab die 12 Gesamtbesten. Daraus erkor die zehnköpfige Abschlussjury schliesslich die Gesamtsieger des Geschäftsberichte-Ratings 2012.

Andreas Jäggi

Plattform Schweizer Geschäftsberichte-Rating lanciert

Das Rating und sämtliche Teilbereiche des aktuellen Jahrgangs sowie des Vorjahres sind neu auf der Internet-Plattform www.gbrating.ch abrufbar. Hier finden sich nicht nur die Rankings der bewerteten Geschäftsberichte und die Teilbewertungen im Bereich Value Reporting Print, Value Reporting Online, Design Print und Design Online, sondern auch die Ratings des Vorjahres. Zusätzlich können neben weiteren vertiefenden Informationen die aufgeführten Geschäftsberichte für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 als PDF heruntergeladen werden. Ebenfalls zu finden ist eine Spezialpublikation, welche vertiefte Informationen zum Rating sowie zu den gehaltenen Laudationes liefert. Die Plattform wurde durch das Online-Solutions-Team der Linkgroup realisiert. Sie wird jedes Jahr aktualisiert.



Gewinner der Gesamtwertung und Sponsoren: Peter Kuratli, Syntax; Jürg Trösch, Linkgroup; Roman Sidler, Geberit (Rang 3); Dominique Morel, KPMG; Jürg Huber, Roche (Platz 1); Caroline Scherb, Swiss Re (Platz 2); Emanuel Kuhn, Roche; Herbert Sutter, Papyrus; und Uli Meier, Censhare.



Gewinner in der Kategorie Design: Peter Vetter, Zürcher Hochschule der Künste; Roman Sidler, Geberit (Rang 1); Carolin Engelhardt, Allreal (Rang 3); Peter Brun, Kuoni (Rang 2).



Gewinner in der Kategorie Value Reporting: Peter Burkhalter, Swisscom (Platz 1); Mark Hill, Straumann (Platz 2); Bettina Junker, Credit Suisse (Platz 3); Prof. Alexander Wagner, Institut für Banking und Finance der Universität Zürich.



Martin Hüsler, ZKB; Peter Burhalter, Swisscom; Peter Kuratli, Syntax; Roman Sidler, Geberit; Matthias Graf, HarbourClub; Prof. Alexander Wagner, Uni Zürich; Bernhard Schweizer, Sensus Investor & Public Relations.



Andreas Schmid, VR-Präsident Oettinger Davidoff Group, GateGroup Holding AG, Flughafen Zürich AG.



Ein Team der Linkgroup ist für den Empfang der Gäste verantwortlich.



Alexander Roosdorp, Farner Consulting AG; Dominique Morel und Andreas Hammer, beide KPMG.



Apéro riche an der Zürcher Hochschule der Künste.

Fotos: Lukas Schnellmann